

03.02.2022

Der Sieg über das unglückliche Bewusstsein: repressive Entsublimierung (S. 76 – 102)

Kunst / „höhere Kultur“

- Kunst = Widerspruch zur gegenwärtigen Gesellschaft, stellt also das dar, was sein könnte, was gewesen ist oder was gerade nicht ist (Weigerung, Protest, Entfremdung)
- Kunst war zwar schon immer teilweise in die Gesellschaft integriert (z. B. Tempel oder Kathedrale), aber dabei stets mit einem Gegensatz zur gesellschaftlichen Realität behaftet
- Früher: Kunst nur für gehobene Schichten zugänglich
- Heute: Demokratisierung der Kunst, also Öffnung für alle. Das ist zwar prinzipiell positiv, macht die Kunst aber zu etwas anderem und entkräftet sie von ihrer subversiven Gewalt
 - Auseinandersetzung mit Kunst findet jetzt integriert im Alltag statt (z. B. Radio) und nicht mehr rituell (z. B. Gang zum Tempel, Besuch einer Ausstellung)
 - Kunst wird also nebenbei, unbewusst konsumiert, statt bewusst wahrgenommen. Kunst stößt kein Empfinden an
 - Um gut integrierbar zu sein, passt sich Kunst ästhetisch an, statt – wie es ihre eigentliche Funktion sein sollte – unvereinbar zu sein
 - —> Kunst verliert ihre zerstörerische Kraft, etwas hervorzubringen, was über das Bestehende hinausdenkt
 - Relevante Frage ist also nicht nur, wie Kunst ist, sondern wie Kunst konsumiert wird
- Dialektik der Kunst: Kunst muss sich entäußern und zugänglich sein, also Interesse wecken, gleichzeitig aber auch irritieren
- Kunst kann dabei helfen, über das Bestehende hinauszudenken oder entsprechende Bedürfnisse zu entwickeln, wenn bereits vorher zentrifugale Gedanken vorhanden waren, an die Kunst anknüpfen kann.
- Unterhaltung ist nicht prinzipiell negativ, sondern kann auch gut für die Erkenntnis sein, wenn sie mit Distanz und Reflexion einhergeht (statt Einfühlen und Empfinden)
 - Beispiel: Märchenfilme in der DDR haben ihre Gegenstände nur angedeutet statt realistisch und detailgetreu dargestellt (sicherlich auch aufgrund technischer Einschränkungen), anders als heutige Disney- oder Pixarfilme
 - Beispiel: Simpsons verweisen auf Leerstellen der früher gängigen Familien-Sitcoms und sorgen durch absurde Handlungsstränge für Distanz und Irritation
 - Gegenbeispiel: Influencer = Werbung für das Bestehende (Darstellung dessen, was ist), Werbung für sich selbst als Marke (jeder Aspekt des Individuums ist monetarisiert)
- Nicht nur die Kunst wird eingeebnet, sondern ganz allgemein die Kritik der Gesellschaft, wodurch sie wiederum zu einem eigenen Kulturprodukt wird (vorherige Gegensätze zwischen Gesellschaft und Kritik werden vereinigt und ihrer kritischen Kraft beraubt)

Repressive Entsublimierung

- Sublimierung (etwas auf eine höhere Stufe bringen) = „Sublimierung erfordert ein hohes Maß an Autonomie und Einsicht; sie vermittelt zwischen Bewußtem und Unbewußtem, zwischen primären und sekundären Vorgängen, zwischen Intellekt und Trieb, Versagung und Rebellion. In ihrer vollendetsten Weise, wie im Kunstwerk, wird Sublimierung zur Erkenntniskraft, welche die Unterdrückung besiegt, indem sie sich ihr beugt.“ (S. 95)
- Entsublimierung = Vereinigung von Gegensätzen geht einher mit der Befriedigung von Ersatzbedürfnissen, wodurch kein Bedürfnis nach Sublimierung entsteht. Jede Form der Beziehung wird auf ihre Nutzbarkeit reduziert. Entsublimierung hat also eine „wahrhaft konformistische Funktion“ (S. 96)
- Beispiel: Erotische Sehnsucht wird ersetzt durch sexuelle Befriedigung (die gesellschaftlich hervorgerufen wurden, also erst *künstlich* erzeugt wurde)
- Beispiel: Bedürfnisse nach Nähe, Liebe etc. werden durch Ersatzprodukte in der Werbung gefüllt (Bedürfnisse nach glatter Haut werden geschürt als Ersatz für Zuneigung, Identifizierung mit Produkten)
- Dadurch, dass innerste Bedürfnisse nicht befriedigt werden, das aber nicht bewusst wahrgenommen wird, kann das innere Unglück zu einem faschistischen Aufbegehren führen. Anlass kann Wegfallen der Befriedigung eines falschen Bedürfnisses sein (Beispiel „Querdenken“), daher insbesondere bei den Personen stark, die konformistisch ihre inneren Triebe besonders stark verdrängt haben